

Regula Esposito

«Ich habe einen Helga-Chip»

Guter Grund für «es Cüpli»: Die Komikerin ist als Helga Schneider für den Swiss Comedy Award in der Kategorie «Solo» nominiert – als einzige Frau! So **erfolgreich** für die Zürcherin das Jahr 2023 beruflich bisher ist, so herausfordernd empfindet sie es persönlich. *Von Aurelia Robles*

Seit über 30 Jahren verkörpert Regula Esposito Helga Schneider (u.). Wer hat mehr Frust mit den Haaren? «Klar Regula!»



FOTOS: ROLAND TÄNNLER, PRIVAT

Einen Champagner – ja, das würde sich Regula Esposito (57) bei einem Sieg des Preises gönnen. Denn mit ihrem Programm «Best of» ist die Darstellerin von Helga Schneider für den Swiss Comedy Award (TV-Ausstrahlung: 23.9., 20.10 Uhr auf SRF 1) in der Solo-Kategorie nominiert. «In erster Linie ist es eine schöne Wertschätzung meiner Arbeit», sagt sie. «Einfach nur positiv und schön.»

Einen Wermutstropfen hat ihre Nomination aber: Neben ihr sind mit Michel Gammenthaler, Sven Ivanic, Christoph Simon und Thomas Lötscher (Figur Veri) nur Männer nominiert. «Mir ist das sofort aufgefallen», sagt sie. «Ich finde es natürlich schade, denn ich habe viele tolle Branchenkolleginnen.» Aber nicht alle seien wie sie als klassische Comedian unterwegs, sondern eher satirisch, kabarettistisch oder mit Poetry-Slam und bekämen in jenen Sparten Preise. «Gut möglich, dass sie deshalb ihr Programm selber nicht für den Comedy-Preis eingereicht haben», vermutet sie. «Oder sie hatten im letzten Jahr keine Premiere, die nötig ist, damit man für diese Zeitperiode nominiert wird.»

Die Nominierung, und damit die Anerkennung ihres Erfolgs, kommt für Regula Esposito gerade richtig. «Denn privat empfinde ich es ehrlich gesagt eher als ein schwieriges Jahr», gesteht sie. «All die Krisenherde auf der Welt ziehen mich mental nicht gerade in eine Witzsituation hinein.» Zudem erhielt sie im Frühling nach 24 Jahren die Kündigung für ihre Wohnung. Aufgewachsen im Zürcher Nie-

derdorf und anschliessend über Jahrzehnte im Kreis 5 wohnhaft, hat Esposito in ihren 57 Lebensjahren noch nie an einem anderen Ort gelebt.

Trotz intensiver Suche fand sie in Zürich keine neue Wohnung. «Ich verdiene gut, kann gut von meinem Beruf leben, aber eine Wohnung von 4000 Franken kann ich mir einfach nicht leisten.» Regula Esposito ist deshalb von der Stadt aufs Land zu ihrem Partner Fredy Bickel (58) gezogen. Mit dem Fussballmanager (u. a. bei GC, YB) ist sie seit 2018 liiert. «Mir geht es gut, wir führen eine supergute Beziehung, und das Zusammenleben funktioniert auch toll», sagt sie. «Ich vermisse zwar die Stadt, aber nicht,

«Ich musste meine «Heimat» verlassen»

wenn ich hier bei Fredy auf dem Land bin.» Und keinesfalls möchte sie klagen, zumal andere Menschen gar ihr Land verlassen müssen. «Aber dennoch: Ich bin ein Stadtmensch und musste meine «Heimat» verlassen. Ich kann es nicht wirklich in Worte fassen, ausser dass es meinem Herzen weh getan hat.»

Ihr Wechsel von der Stadt aufs Land wird sie auch in ihrem nächsten Soloprogramm «Sweet & Sour» (dt. «süß & sauer») thematisieren. Aktuell ist sie am Schreiben ihrer fünften Show, die am 22. November Premiere feiern wird. «In unserer Gesellschaft herrscht zunehmend eine Tendenz zum Polarisieren. Die Meinungen sind entweder schwarz oder weiss, rechts oder links, böse oder lieb», stellt sie fest. «Und das möchte ich unterhaltend



Dieses Jahr ist Regula Esposito fix zu Partner Fredy Bickel gezogen.

thematisieren, ohne in ein Fettnäpfchen zu treten.» Aber: Regula Esposito ist bekannt dafür, dass sie als Helga Schneider keine Tabus kennt. Ob Schönheitswahn oder körperlicher Zerfall, Digitalisierung oder Altersdemenz – in ihren bisherigen Shows hat sie einiges auf das Bühnenparkett gebracht.

Vor knapp 35 Jahren hat sie ihre Figur ins Leben gerufen – damals als Teil der international erfolgreichen Acapickels (Salzburger Stier, Bayrischer Kabarettpreis). Relativ spontan

benannte sie Helga nach ihrer Tante. «Sie hatte eine tolle Lache, eine ähnliche Frisur, aber war nicht ganz so altbacken wie meine Helga.» Noch nie wurde es der Komikerin langweilig mit ihrem beredten Bühnen-Ego. «Sonst würde ich es nicht mehr machen», sagt sie. «Ich habe einen Helga-Chip. Sobald ich auf der Bühne sage: «Grüezi miteinander, Schneider min Name», bin ich sie auch.»

Regula Esposito spricht sehr liebevoll über Helga. Sie sei herzlich, eine zum Gernhaben.

«Aber sie redet wie ein Wasserfall, hat eine träge Zürischnurre und kann sich auch so wahn-sinnig schön aufregen, wettere, pfuttere und flueche.» Und eines ist klar: «Fredy würde es definitiv nicht lange mit Helga aushalten, es würde zu einer Trennung kommen», sagt sie lachend. Wobei: auch sie sei in der Beziehung eher die Saure von beiden. «Die Rollen, wer süß und wer eher sauer ist, sind bei uns klar verteilt. Wenn jemand motzt, dann ist es die Regula. Fredy ist einfach nur «sweet.» Er ist denn auch eine der wichtigsten Personen, wenn es um das Testen ihrer neuen Anekdoten geht. «Ich muss ihn nur ansehen und weiss, wie er es findet.» Fallen gewisse Pointen in der Testphase durch, gibt es für Regula Esposito im harten Schreibprozess zwei Möglichkeiten: «Ich trinke ein Glas Champagner, bis es wieder gut ist, oder brüele auf dem Sofa.» Beide Varianten hören sich irgendwie ganz nach Helga Schneider an. 🍀

LINDA FÄH Ihr kleiner Feinschmecker

Wie die Zeit vergeht! Linda Fähs (35) Sohn Lio ist bereits neun Monate auf der Welt und will diese nun auch, so gut es geht, selber entdecken – insbesondere am Tisch. Lio möchte lieber nicht mit Brei gefüttert werden, sondern selber zugreifen, wie die Schlagersängerin ihren Fans verrät. Eine Frucht mag er besonders. «Lio liebt Erdbeeren!»



TEXT: AURELIA ROBLES; THOMAS BUCHWALDER

Anzeige

Vergesslicher als früher?



Tebofortin
Bei Vergesslichkeit und Konzentrationsmangel.
In Ihrer Apotheke oder Drogerie.

Dies ist ein zugelassenes Arzneimittel.
Lesen Sie die Packungsbeilage.